

DIENSTAG, 21. APRIL 1936, 8 UHR

(Verlegt vom 28. Januar)

VIERTE KAMMERMUSIK

IM KLEINEN SAALE DES GEWANDHAUSES

*

AUSFÜHRENDE:

Irma Beilke – Camilla Kallab – Hanns Fleischer – Friedrich Dalberg

Am Klavier: Paul Schmitz und Joachim Popelka

Deutsches Volksliederspiel. 16 Volkslieder für vier Singstimmen und Klavier (op. 32) von HERMANN ZILCHER (geb. 1881).

Texte in besonderem Heft

Liebeslieder. Walzer für Klavier zu vier Händen und vier Singstimmen (op. 52) von JOHANNES BRAHMS (1833–1897).

Rede Mädchen, allzu liebes,
Das mir in die Brust, die kühle,
Hat geschleudert mit dem Blicke
Diese wilden Glutgefühle!

Willst du nicht dein Herz erweichen,
Willst du, eine Überfromme,
Rasten ohne traute Wonne,
Oder willst du, daß ich komme?

Rasten ohne traute Wonne —
Nicht so bitter will ich büßen.
Komme nur, du schwarzes Auge,
Komme, wenn die Sterne grüßen.

Am Gesteine rauscht die Flut,
Heftig angetrieben!
Wer da nicht zu seufzen weiß,
Lernt es unterm Lieben.

O die Frauen, o die Frauen,
Wie sie Wonne tauen!
Wäre lang ein Mönch geworden,
Wären nicht die Frauen!

Wie des Abends schöne Röte
Möcht' ich arme Dirne glühn,
Einem, einem zu Gefallen,
Sonder Ende Wonne sprühn.

Die grüne Hopfenranke,
Sie schlängelt auf der Erde hin. —
Die junge, schöne Dirne,
So traurig ist ihr Sinn! —

Du höre, grüne Ranke!
Was hebst du dich nicht himmelwärts?
Du höre, schöne Dirne!
Was ist so schwer dein Herz? —

Wie höbe sich die Ranke,
Der keine Stütze Kraft verleiht?
Wie wäre die Dirne fröhlich,
Wenn ihr der Liebste weit?

Ein kleiner, hübscher Vogel nahm den Flug
Zum Garten hin, da gab es Obst genug.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich täte so wie der.

Leimruten-Arglist lauert an dem Ort;
Der arme Vogel konnte nicht mehr fort.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte doch, ich täte nicht wie der.

Der Vogel kam in eine schöne Hand,
Da tat es ihm, dem Glücklichen, nicht and.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär',
Ich säumte nicht, ich täte doch wie der.

Wohl schön bewandt
War es vorehe
Mit meinem Leben,
Mit meiner Liebe;
Durch eine Wand,
Ja, durch zehn Wände
Erkannte mich
Des Freundes Sehe;
Doch jetzo, wehe,
Wenn ich dem Kalten
Auch noch so dicht
Vorm Auge stehe,
Es merkt's sein Auge,
Sein Herze nicht.

Wenn so lind dein Auge mir
Und so lieblich schauet —
Jede letzte Trübe flieheth,
Welche mich umgrauet.

Dieser Liebe schöne Glut,
Laß sie nicht verstieben!
Nimmer wird, wie ich, so treu
Dich ein andrer lieben.

Am Donaustrande, da steht ein Haus,
Da schaut ein rosiges Mädchen aus.
Das Mädchen, es ist wohl gut gehegt,
Zehn Riegel sind vor die Tür gelegt.
Zehn eiserne Riegel — das ist ein Spaß;
Die spreng ich, als wären sie nur von Glas.

Oh, wie sanft die Quelle sich
Durch die Wiese windet,
Oh, wie schön, wenn Liebe sich
Zu der Liebe findet.

Nein, es ist nicht auszukommen
Mit den Leuten;
Alles wissen sie so giftig
Auszudeuten.

Bin ich heiter, hegen soll ich
Lose Triebe;
Bin ich still, so heißt's ich wäre
Irr aus Liebe.

Schlosser, auf! und mache Schlösser,
Schlösser ohne Zahl!
Denn die bösen Mäuler will ich
Schließen allzumal.

Vögelein durchrauscht die Luft,
Sucht nach einem Aste;
Und das Herz, ein Herz begehrt's,
Wo es selig raste.

Sieh, wie ist die Welle klar,
Blickt der Mond hernieder,
Die du meine Liebe bist,
Liebe du mich wieder.

Nachtigall, sie singt so schön,
Wenn die Sterne funkeln, —
Liebe mich, geliebtes Herz,
Küsse mich im Dunkeln!

Ein dunkeler Schacht ist Liebe,
Ein gar zu gefährlicher Bronnen;
Da fiel ich hinein, ich Armer,
Kann weder hören noch sehn,
Nur denken an meine Wonnen,
Nur stöhnen in meinen Wehn.

Nicht wandle, mein Licht, dort außen
Im Flurbereich!
Die Füße würden dir, die zarten,
Zu naß, zu weich.
All überströmt sind dort die Wege,
Die Stege dir;
So überreichlich tränke dorten
Das Auge mir.

Es bebet das Gesträuche;
Gestreift hat es im Fluge
Ein Vögelein.
In gleicher Art erbebet
Die Seele mir, erschüttert
Von Liebe, Lust und Leide
Gedenkt sie dein. —

Aus „Polydora“ von G. Fr. Daumer

(Aus den Neuen Liebeslieder-Walzern op. 65:)

Finstere Schatten der Nacht,
Wogen- und Wirbelgefahr!
Sind wohl, die da gelind
Rasten auf sicherem Lande,
Euch zu begreifen im Stande?
Das ist nur der allein,
Welcher auf wilder See,
Stürmischer Oede treibt,
Meilen entfernt vom Strande.

Flammenauge, dunkles Haar,
Knabe wonnig und verwogen!
Kummer ist durch dich hinein
In mein armes Herz gezogen.

Kann in Eis der Sonne Brand,
Sich in Nacht der Tag verkehren?
Kann die heiße Menschenbrust
Atmen ohne Glutbegehren?

Ist die Flur so voller Licht,
Daß die Blum' im Dunkel stehe?
Ist die Welt so voller Lust,
Daß das Herz in Qual vergehe?

Aus „Polydora“ von G. Fr. Daumer

Zum Schluß

Nun ihr Musen, genug! Vergebens strebt ihr zu schildern,
Wie sich Jammer und Glück wechseln in liebender Brust.
Heilen könnet die Wunden ihr nicht, die Amor geschlagen;
Aber Linderung kommt einzig, ihr Guten, von euch.

Goethe

Klavier: Julius Blüthner

Übersicht über die Kammermusik-Abende 1935/36 umstehend

DIE
ANRECHTS-KAMMERMUSIK-ABENDE
IM GEWANDHAUSE ZU LEIPZIG
1935/36

Ausführende: Das Gewandhaus-Quartett (Edgar Wollgandt, Karl Wolschke, Carl Herrmann, August Eichhorn); Trio Eduard Erdmann, Alma Moodie, Karl Maria Schwamberger; Vokalquartett Irma Beilke, Camilla Kallab, Hanns Fleischer, Friedrich Dalberg; Gesang: Gerhard Hüsch, Anny Quistorp; Klavier: Fritz von Bose; Klavierbegleitung: Günther Ramin, Paul Schmitz, Joachim Popelka, Hanns Udo Müller; Flöte: Carl Bartuzat; Viola: Richard Lindner; Violoncello: Willi Rebhan, Rudolf Wintgen.

- I. Kammermusik.** Donnerstag, 31. Oktober 1935. **Beethoven:** Streichquartett Es-dur op. 74. Serenade D-dur op. 25, Streichquintett C-dur op. 29.
- II. Kammermusik.** Donnerstag, 21. November. **Dvořák:** Klaviertrio f-moll op. 65. **Weber:** Klaviertrio g-moll op. 63. **Brahms:** Klaviertrio H-dur op. 8. — Trio: *Erdmann—Moodie—Schwamberger.*
- III. Kammermusik.** Donnerstag, 19. Dezember. **Schubert:** Winterreise, Streichquintett C-dur. Gesang: *Gerhard Hüsch.*
- IV. Kammermusik.** (Verlegt von: 28. Januar). Dienstag, 21. April. **Zilcher:** Deutsches Volksliederspiel. **Brahms:** Liebeslieder-Walzer. Vokalquartett: *Irma Beilke, Camilla Kallab, Hanns Fleischer, Friedrich Dalberg.*
- V. Kammermusik.** Donnerstag, 13. Februar. **Haydn:** Streichquartett g-moll op. 74 Nr. 3. Lieder von **Haydn, Mozart, Beethoven, Phil. Em. Bach, Rathgeber, Zelter, Zumsteeg. Boccherini:** Streichquintett E-dur. — Gesang: *Anny Quistorp.*
- VI. Kammermusik.** Donnerstag, 2. April. **Mozart:** Streichquartett B-dur (Köchel-Verz. Nr. 458). **Joh. Nep. David:** Streichtrio G-dur (Uraufführung). **Schumann:** Klavierquintett Es-dur op. 44. — Klavier: *Fritz von Bose.*

Verzeichnis der Tonsetzer und ihrer Werke

- | | |
|--|--|
| Bach, Phil. Em.: Daphnis und Thyrsis. | Haydn: Streichquartett g-moll op. 74 Nr. 3. Ständchen. |
| Beethoven: Streichquartett Es-dur op. 74. Streichquintett C-dur op. 29, Serenade D-dur op. 25, Das Geheimnis, An die Geliebte, Der Kuß. | Mozart: Streichquartett B-dur (Köchel-Verz. Nr. 458), Das Veilchen, Sehnsucht nach dem Frühlinge. |
| Boccherini: Streichquintett E-dur. | Rathgeber: Von der edlen Musik. |
| Brahms: Klaviertrio H-dur op. 8, Liebeslieder-Walzer. | Schubert: Streichquintett C-dur, Winterreise. |
| David, Joh. Nep.: Streichtrio G-dur (Uraufführung). | Schumann: Klavierquintett Es-dur op. 44. |
| Dvořák: Klaviertrio f-moll op. 65. | Weber: Klaviertrio g-moll op. 63. |
| | Zelter: Wo geht's Liebchen? |
| | Zilcher: Deutsches Volksliederspiel |
| | Zumsteeg: Wär' ich ein Vögelein. |

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

MT/2012/50